

HAMMAGAZIN

Stadtillustrierte für Hamm
KlassikSommer Hamm '95

22. Jahrgang — 5/95



8. Mai 1945: Kapitulation - Befreiung - Neubeginn

Klimaschutz:

Viele reden - (zu) wenige handeln!

„Schon einfache Schritte können im Klimaschutz wirksam sein, wenn“ - so die Verbraucher-Zentrale NRW - „viele sie tun“. Konsequenz aus dieser Philosophie: Die Verbraucher-Zentrale beteiligt sich als Bündnispartner an der Klimaschutzaktion „Nordlicht“.

Jeder Bundesbürger belastet die Umwelt jährlich mit 14,1 t des Treibhausgases Kohlendioxid (CO₂). Bürger können durch Umsetzung von Energiespartips und durch intelligenten Umgang mit dem Auto sowie kreative Nutzung umweltfreundlicher Alternativen positive Zeichen im Klimaschutz setzen.

Das verlangt von niemandem, sein Auto ganz abzuschaffen oder keine Geschirrspülmaschine mehr zu benutzen. Hier ein paar konkrete Tips zu Energiesparen und Einschränkung des Autoverkehrs:

- Wird eine 60-Watt-Glühlampe durch eine gleich helle 11-Watt-Energiesparlampe ersetzt, brauchen während der Lebensdauer dieser Sparlampe 392 KWh weniger Strom erzeugt zu werden - dies entspricht 392 kg weniger Kohlendioxid!

- Legt man Kurzstrecken bis zu 5 km nicht mehr mit dem Auto, sondern per Rad, zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück, wird besonders viel Kraftstoff gespart, denn der Kraftstoffverbrauch liegt bei Kurzstrecken um 40 % höher als normal. Durch jeden gesparten Liter Kraftstoff werden 2-3 kg Kohlendioxid weniger ausgestoßen.

Weniger Autoverkehr bedeutet mehr Gesundheits-, Umwelt- und damit Lebensqualität.

Tips und Handzettel zur Klimaschutzaktion „Nordlicht“ erhalten Sie bei Ihrer örtlichen Verbraucher-Zentrale.

Bildberichte: Aus dem Ruhrgebiet der Nachkriegszeit

Am 50. Jahrestag der Übergabe der Stadt Essen an die Amerikaner, wurde im Ruhrlandmuseum eine Ausstellung mit 450 Fotografien eröffnet, die aus den sehr unterschiedlichen Perspektiven der Sieger und Besiegten an den Alltag der ersten Nachkriegsjahre im Ruhrgebiet erinnert.

Gezeigt werden bis zum 30. Juli Bilder aus den Jahren 1945 - 50: vom Zustand der zerstörten Städte, vom Überleben der Menschen in den Trümmern und der allmählichen Einkehr von „Normalität“ und alltäglichem Leben, fotografiert von Bildjournalisten u. Fotografen wie Willy von Heekern, Peter Kleu, Josef Stoffels, Carl August Stachelscheid u. a.

Neben der professionellen Fotografie werden Fotos von Amateuren gezeigt, die als Erinnerungstücke für private Alben geknipst wurden.

Die Sicht der Besiegten auf die eigene Lage wird konfrontiert mit der Sicht der Sieger und Besatzer auf die Orte und Menschen des Ruhrgebiets, zu sehen auf Bildern von amerikanischen und britischen Militär- und Pressefotografen, darunter so Prominente wie Margaret Bourke-White und Robert Capa.

Das Buch zur Ausstellung liefert neben vielen Bildern auch Beiträge über die Alltagsgeschichte dieser Jahre, beschreibt die verschiedenen Entstehungs- und Verwertungszusammenhänge der amerikanischen, britischen und deutschen Fotografien und die zum Teil sehr schwierigen Arbeitsbedingungen der Fotografen. Darüberhinaus enthält der Band eine Chronik der Alltagsgeschichte des Ruhrgebiets in der Nachkriegszeit.

Dr. Sigrid Schneider

Die Stadtilustrierte für Hamm

	Seite
Westfälisches Musikfestival wird zum KlassikSommer	3
Eröffnung des Medienzentrums der Stadt Hamm	4
Die Badesaison 1995 - Öffnungszeiten	5
Kultur-Tip/ Veranstaltungen	7
Termin-Vorschau Mai	8
Stadtbücherei: Jahrestagung Schriftstellerverbandes	11
Buchtipp des Monats	12
Stadtwerke informieren	12
☆ Wasser-Generationsvertrag für Hamm ☆ Ministerin besuchte Busfahrerinnen ☆ 5. Hammer Öko-Tour ☆	
Umwelt	14
☆ Ausstellung „Mensch und Umwelt“ ☆ Rasenmähen - des einen Freud des anderen leid ☆ Naturschutzgebiet „Wilshauser Holz“ ☆	



GIBT'S EINEN SCHÖNEREN GRUND ZU SPAREN

Sparen mit  Prämie - jetzt noch flexibler

wenn's um Geld geht

Sparkasse Hamm 

Ein Unternehmen der  Finanzgruppe

Impressum

Herausgeber:
Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 59016 Hamm
Telefon 02381/23400
Telefax 02381/5694

Verlag:
Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:
Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
S. 12: Dr. Tillmann (verantwortlich),
Stadtwerke Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anschrift:
Caldenhofer Weg 159, 59065 Hamm
Telefon 02381/17-5500/173013

Titelfoto:
Deutsche Soldaten werden am Bahnhof Hamm gefangen genommen.
Foto: Stadtarchiv

Satz und Druck:
Druckerei Hasselbeck,
M.-Luther-Straße 11a,
59065 Hamm

Anzeigenleitung:
Verkehrsverein Hamm

Mönninghoff
HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
59069 Hamm

 (02381) 51030
und 51077

TÜREN · PANELE · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN



über 1000
verschiedene Artikel

Westfälisches Musikfestival wird zum „KlassikSommer Hamm '95“

Im Jubiläumsjahr firmiert das „Westfälische Musikfestival“ unter dem neuen Motto „KlassikSommer Hamm '95“. Vom 8. Mai bis zum 3. September 1995 finden acht Konzerte sowie eine Oratorien-Akademie statt. Der „KlassikSommer Hamm '95“ präsentiert sich in sechs ungewöhnlichen Veranstaltungsorten wie einer stillgelegten Zeche und einem Wasserschloß. Unter der künstlerischen Leitung von Joshard Daus wird einem breiten Publikum klassische Musik nahegebracht.

Der „KlassikSommer Hamm '95“ findet seit 1985 unter dem Namen „Westfälisches Musikfestival“ statt. Im Jubiläumsjahr steht das Festival unter dem neuen Motto: „KlassikSommer Hamm '95“. Von Mai bis September verspricht er Begegnungen mit Musik vom Barock bis zur Gegenwart. Das Festival präsentiert acht Konzerte in reizvoller Umgebung, dargeboten von international bekannten Solisten, traditionsreichen Orchestern und renommierten Chören. Auf dem Festival gastieren u. a. Francisco Araiza, Igor Oistrach, Justus Frantz, Günter Wewel, die Jenaer Philharmonie und das Westfälische Sinfonieorchester.

Der „KlassikSommer Hamm '95“ bietet Musik auf Open-Air-Konzerten und in ungewöhnlichem Ambiente an fünf weiteren Orten in der ganzen Stadt. Schauplatz der Konzerte sind die Pauluskirche, der Maximilianpark, das Öko-Zentrum, der Marktplatz, die Heessener Waldbühne und das Wasserschloß Oberwerries. Liebhaber schöner Stimmen, von zeitgenössischen Chormusiken und sakralen Werken können sich ebenso auf große Konzerte einstellen wie Freunde der Barockmusik und der Wiener Klassik, dies alles zu Preisen zwischen 65,- DM (55,- DM) und 18,- DM (12,- DM).

Oratorien-Akademie

Eine Attraktion wird die einwöchige Oratorien-Akademie für Chorsänger im Schloß Oberwerries von Ende August bis Anfang September sein. Das Abschlusskonzert des „KlassikSommer Hamm '95“ am 3. September 1995 in der Maximilianhalle ist zugleich das Abschlusskonzert der Oratorien-Akademie.

Die künstlerische Leitung liegt bei Professor Joshard Daus, dem

Gründer des „Westf. Musikfestivals“ und Städt. Musikdirektor.

Der „KlassikSommer Hamm '95“ finanziert sich aus Zuschüssen der Stadt Hamm, weiteren institutionellen Zuwendungen, Sponsoringgeldern und Eintrittseinnahmen.

Der Gesamtetat teilt sich auf in Zuschüssen der Stadt Hamm in Höhe von DM 200.000,- (28,5 % des Gesamtetats), Zuschüsse des Initiativkreises Ruhrgebiet, des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, des Kommunalverbandes Ruhrgebiet von DM 57.000,- (8 %), ca 40 % Bar- und Mediasponsoring sowie Eintrittseinnahmen von 25 %.

Dem ausgeglichenen Etat stehen auf der Ausgabeite Programmkosten für Honorar, Mieten, Gema-Gebühren etc. von DM 402.000 (57 % des Gesamtetats) gegenüber. In Marketing-Maßnahmen (Plakate, Radiospots, Flyer, Anzeigen, Agentur-Honorar und Sondermarketing wie ein Direct-Mailing) werden die restlichen 43 % investiert.

Professor Joshard Daus ist Initiator und künstlerischer Leiter des „KlassikSommer Hamm '95“. Der gebürtige Hamburger arbeitet außerdem seit vielen Jahren als Städtischer Musikdirektor in Hamm, als künstlerischer Leiter des Brahms-Chor Bremen und der Chorakademie Lippstadt sowie als Universitätsprofessor und Leiter des Collegium Musicum in Mainz. Sein musikalisches Wirken gilt vor allem der chorsinfonischen Musik und hier in besonderem Maße den Oratorien. Gerade auf diesem Gebiet gilt Professor Daus als Autorität. Neben seinen festen Engagements war er als Chordirektor der Münchner Philharmoniker und als Gastdirigent unter anderem des Londoner Royal Philharmonic Orchestra und der Rundfunkorchester des Norddeutschen und des Westdeutschen Rundfunks tätig. Erfolgreiche Tourneen und Gastspiele führten Joshard Daus bisher nach England, Frankreich, Italien, Spanien, Polen und Lettland.

Christliche Literatur

**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**

Wilhelmstraße 32
Telefon 02381/25184
59067 Hamm



Montag, 8. Mai 1995, Pauluskirche, 20.00 Uhr Konzert zum Kriegsende

Benjamin Britten: War-Requiem
Judith, Beckmann, Sopran;
Adalbert Kraus, Tenor;
Richard Salter, Baß;
Chöre der Städtischen Musikvereine Hamm und Lippstadt
Bach-Ensemble Mainz;
Brahms-Chor Bremen
Kammerorchester der Jenaer Philharmonie; Leitung: Eberhard Bäumler
Jenaer Philharmonie
Leitung: Joshard Daus

Zur Eröffnung des „KlassikSommer Hamm '95“ wird am 50. Jahrestag des Kriegsendes in der Pauluskirche Hamm unter der Leitung von Prof. Joshard Daus Benjamin Britten's „War Requiem“ aufgeführt. Britten komponierte sein Werk 1961 anlässlich der Wiedereinweihung der Kathedrale von Coventry, die 1940 bei einem Luftangriff zerstört worden war. Britten vereint in einer der bedeutendsten Kompositionen des 20. Jahrhunderts den liturgischen Text eines Requiems mit neun Gedichten des englischen Lyrikers Wilfried Owens, der als junger Offizier im Ersten Weltkrieg gefallen war. Anklage und Verzweiflung über das Versagen der christlichen Zivilisation bestimmen das Werk.

Wie bei der Uraufführung am 30. Mai 1962 erklingt am 8. Mai 1995 das „War Requiem“ in neuer Einstudierung mit internationaler Besetzung. Britten ließ sein Werk von Künstlern aus Ländern aufführen, die sich im Zweiten Weltkrieg gegenüberstanden. Für das Konzert in Hamm kommen Solisten aus den USA, Deutschland und England, Chöre der Musikvereine Hamm und Lippstadt, der Brahms-Chor Bremen, der Knabenchor der Kathedrale von Bradford sowie das Bach-Ensemble Mainz, die Jenaer Philharmonie und deren Kammerorchester zusammen.

Das Konzert wird präsentiert vom Initiativkreis Ruhrgebiet

Sonntag, 14. Mai 1995, Maximilianpark, 20.00 Uhr Geistliche Musik in der Maximilianhalle

Gioacchino Rossini: Stabat mater
Ariel Ramirez: Misa criolla
Jutta Bucelis-Dehn, Sopran;
Gabriela Künzler, Alt;
Francisco Araiza, Tenor;
Rolf Schmidt-Malburg, Baß
Bach-Ensemble der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
Philharmonisches Orchester Hagen
Leitung: Joshard Daus

Ariel Ramirez' „Misa criolla“ geht auf ein Edikt des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-65) zurück. Es erlaubte erstmals in der Geschichte der römisch-katholischen Kirche die Zelebration

von Messen in der jeweiligen Landessprache. Ramirez war einer der ersten Komponisten, der diese Möglichkeit nutzte. Die spanische Einfärbung offenbart sich bereits im Titel der erstmals 1967 in Düsseldorf aufgeführten Komposition: „Misa“ ist die spanische Version des lateinischen „Missa“, „criolla“ bedeutet soviel wie „im Lande geboren“. Ramirez verwendete authentisches, hispano-amerikanisches Material (vor allem in der Rhythmik) und eine südamerikanische Instrumentation mit quena, siku und charango. Ramirez Popularität außerhalb der Landesgrenzen gründet

sich fast ausschließlich auf diese Messe. Die Schallplattenaufnahme von 1964 wurde in 40 Ländern veröffentlicht und weltweit in über drei Millionen Exemplaren verkauft.

Gioacchino Antonio Rossini wurde im Februar 1792 im italienischen Pesaro geboren. Erst mit der zehnten Oper, Tancredi, und der folgenden L'italiana in Algeri, die beide 1813 in Venedig entstanden, fand er die Anerkennung des Publikums. Sein größter Triumph war drei Jahre später Il Barbiere di Siviglia, der ihn zum gefeiertsten Opernkomponisten Italiens machte. Sein „Stabat mater“ ist gleichsam das abendländische Pendant zu Ramirez'

Messe. Die in Terzinen verfaßte Dichtung des „Stabat Mater Dolorosa“, die dem 1306 gestorbenen Franziskanermönch Jacopone aus Todi in Umbrien zugeschrieben wird, hat seit der ersten Vertonung durch Palestrina immer wieder Komponisten herausgefordert. Aufgrund einer Erkrankung Rossinis, des Todes des Auftraggebers und eines Rechtsstreites mit dessen Erben dauerte es bis zum Januar 1842, ehe das Werk letztendlich erstmals in ganzer Länge aufgeführt werden konnte. In seinen zehn Sätzen mit Chor- und Soloabschnitten, der lebendigen Rhythmik, der ausgeprägten Affektsprache und der kantablen Melodik zeigt das Stabat Mater deutliche Verwandtschaft zu Rossinis wichtigster Werkgruppe, den Opern. Zusammen mit der Petite Messe Solenne ist es die bedeutendste Komposition aus Rossinis Spätwerk.

Das Konzert wird präsentiert von der VEW, Vereine Elektrizitätswerke Westfalen

Eis-Zeit

Videowettbewerb des Medienzentrums

Nach vielen überregionalen Video-Wettbewerben läuft seit Februar 95 ein Wettbewerb, der nur auf Hamm bezogen ist.

„Eis-Zeit“ ist das Thema: das kann eine Dokumentation über das Schlittschuhlaufen, eine Collage mit Naturaufnahmen, ein Spielfilm über „eingefrorene“ zwischenmenschliche Beziehungen, eine Reportage über unterschiedliche Sorten von Eiscreme sein - der Phantasie sind nur zeitliche Grenzen gesetzt. Die Beiträge müssen bis zum 31. 5. abgegeben werden und dürfen nicht länger als 10 Minuten sein.

Für schulische und außerschulische Videogruppen, für Erwachsene, Kinder, Jugendliche, für Anfänger und für Fortgeschrittene eine Gelegenheit, (wieder) in die Praxis einzusteigen und so natürlich mehr über das Filmemachen zu lernen.

Für alle Teilnehmer ist dies auch ein guter Anlaß, die eigene

Arbeit zu präsentieren und zu erläutern. Als Abschluß des Wettbewerbs wird nämlich am 22. Juni eine große Veranstaltung in den Räumen des Offenen Kanals bzw. der Kulturwerkstatt stattfinden, auf der alle Beiträge vorgestellt werden.

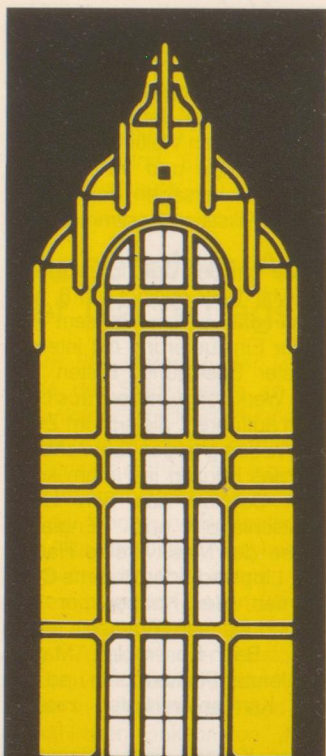
Desweiteren werden alle Produktionen im Offenen Kanal, dem lokalen Bürgerfernsehsender, vorgestellt - soweit sie den Sendebedingungen genügen.

Abgabetermin ist der 31. Mai '95. Teilnahmebedingungen und nähere Informationen erhalten Sie beim Medienzentrum der Stadt Hamm und beim Offenen Kanal.

Diese beiden Institutionen bieten außerdem allen Interessenten Hilfestellung, Beratung, Einführung z. B. in die Schnitttechnik und Geräte zum Ausleihen.

Nähere Informationen unter Tel. 17 50 80/1 und 41 72 80

Dagmar Riekenberg



Kurhaus Bad Hamm PARK-RESTAURANT

**Unser sehr beliebter
großer Biergarten
ist wieder eröffnet;
genießen Sie schöne
Stunden auf den
Kurhausterrassen**

**FAMILIENFEIERN
PARTYSERVICE
TAGUNGEN**

Täglich ab 10 Uhr geöffnet

Ostenallee 87 · 59071 Hamm
Telefon: 023 81/88 00 31
Telefax: 023 81/88 00 32

„Die Verwandlung ist vollkommen“ Eröffnung des Medienzentrums der Stadt Hamm

Freundliche, lichtdurchflutete Räume, einladende geöffnete Türen und Flure, Transparenz und „Begehbarkeit“ aller Archive - die am 8. März zur offiziellen Eröffnung des Medienzentrums geladenen Gäste erkannten die ehemalige Stadtbildstelle nicht wieder.

Das Medienzentrum der Stadt Hamm ist ein Institut der Stadtverwaltung. Ca. 13000 Medien liegen hier bereit für ihren Einsatz im schulischen und außerschulischen Bildungs-, Kultur- und Sozialbereich; Schulen, Vereine, Verbände leihen hier seit Jahren 16-Filme, Dia-Reihen, Videocassetten für den Unterricht, für Spielfilmvorführungen, für Informationsveranstaltungen. Dazu werden zunehmend mehr Geräte ausgeliehen, 16mm-Projektoren für die Filmveranstaltungen, Großbildprojektoren für die Präsentation von Videofilmen, Videokameras, Mikrofone, Stative für die Produktion eines eigenen Schul-, Vereins- oder Gemeinde-Films.

Ein weiterer Aspekt der Arbeit im Medienzentrum findet zunehmend mehr Raum - Veranstaltungen, Workshops und Seminare,

Fortbildungsangebote und Kooperationen mit anderen Trägern der Kultur- und Bildungsarbeit sind ein wichtiges Standbein der aktiven Medienarbeit.

Im Medienzentrum arbeiten ein Techniker, zwei Kolleginnen in der Ausleihe, ein Kollege zur Kontrolle der Filme und Geräte und für Auslieferungsfahrten an die Schulen, eine Diplomgädagogin und eine Lehrerin als Leiterinnen und eine Lehrerin als Medienberaterin.

Im neuen Ambiente scheint sich die alte Bildstelle in ganz anderer Form zu präsentieren und doch ist alles inhaltlich unverändert geblieben. Denn hier hat sich schon seit einigen Jahren ein entscheidender Wandel vollzogen.

War früher der Medienverleih an die Schulen allein Sinn und Inhalt der Bildstellentätigkeit, hat die aktive Medienarbeit einen immer größeren Stellenwert in der Bildstelle erhalten. Zu Recht, wie auch OB Jürgen Wieland konstatierte, da eine in kürzester Zeit medial überfrachtete Gesellschaft einen verantwortlichen Umgang mit Medien erst erlernen muß.

Hier kann unser Institut Hilfestellungen geben, Veranstaltungen

gen nun in den eigenen Räumen anbieten und mit vielen verschiedenen Einrichtungen inhaltlich zusammenarbeiten.

Neben Fortbildungs- und Sichtungungsangeboten für LehrerInnen und KollegInnen städt. Einrichtungen, für Kindergärten und Gruppen gemeinnütziger Vereine und Verbände, entstanden in Kooperation mit anderen städt. Institutionen so erfolgreiche Projekte wie das VHS-Kino, das Kinderfilmfest in den Herbstferien, das ZWAR-Kino u. viele andere Einzelaktionen im Filmbereich.

Einführungen und Schulungen in der Video-Technik, Veranstaltungen mit Schülergruppen im Video-Studio und die enge Zusammenarbeit mit dem Offenen Kanal, dem lokalen Fernsehsender, ergänzen das Angebot.

Vorbildlich, so OB Jürgen Wieland in seiner Eröffnungsrede, zeigt sich das Hammer Medienzentrum, geht man von den Vorgaben und Maßstäben aus, die der Deutsche Städtetag an ein Medienzentrum anlegt. Folgerichtig durfte sich denn auch die Bildstelle mit dem Umzug einen neuen Namen geben: Medienzentrum der Stadt Hamm!

Die „Badesaison Sommer 1995“

Anfang dieses Jahres hatte der Rat der Stadt Hamm den Beschluß gefaßt, die bislang städtischen Frei- und Hallenbäder in die Trägerschaft der Stadtwerke Hamm GmbH zu überführen. Die Geschäftsführung der Stadtwerke Hamm hat inzwischen ihre

Konzeption zur Weiterführung der Bäder vorgelegt. Das Hammagazin veröffentlicht daher nachfolgend die sicherlich alle Badefreunde interessierenden Öffnungszeiten über die Frei- und Hallenbäder in Hamm im kommenden Sommer.

Bad	Betriebszeiten	Öffnungszeiten 15.5.-27.8.1995
HB-Stadtbad	1.1.-14.5. u. 1.9.-31.12.95	unverändert *)
HB-Heessen	1.1.-14.5. u. 28.8.-31.12.95	unverändert *)
HB-Jahnbad	1.1.-17.9. u. 1.10.-31.12.95	6.00 - 20.00 Uhr
HB-Bockum/Hövel	1.1.-12.7. u. 28.8.-31.12.95	unverändert *)
HB-Herringen	1.1.-12.7. u. 28.8.-31.12.95	unverändert *)
FB-Südbad	15.5.-27.8.95	6.00 - 20.00 Uhr
FB-Heessen	15.5.-27.8.95	9.00 - 20.00 Uhr
FB-Jahnbad	13.7.-27.8.95	9.00 - 20.00 Uhr
FB-Hövel	13.7.-27.8.95	9.00 - 20.00 Uhr
FB-Werries	15.5.-27.8.95	9.00 - 20.00 Uhr
FB-Selbachpark	13.7.-27.8.95	9.00 - 20.00 Uhr
FB-Germaniabad	13.7.-27.8.95	9.00 - 20.00 Uhr

*) 9.00 - 20.00 Uhr bei Freibad-Ersatz

Schulschwimmen ab 8.00 Uhr

Darüber hinaus druckt das Hammagazin nachfolgend die Rede des Aufsichtsratsvorsitzenden der Stadtwerke Hamm GmbH, Herrn Heinz Assmann, zum Thema „Frei- und Hallenbäder in Hamm“ sowie „Zukunftserwartung, insbesondere des Germaniabades und des Hallenbades Herringen“ ab.

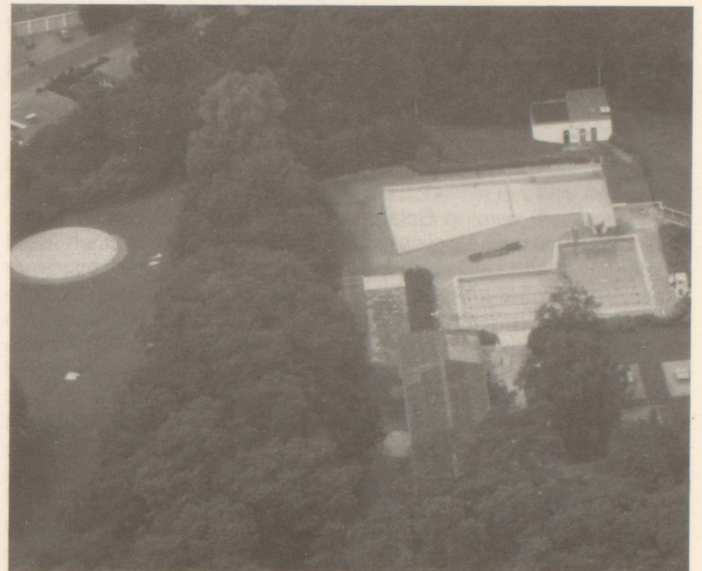
„Die Stadtverwaltung fordert seit 10 Jahren den Rat auf, die 3 Freibäder Werries, Bockum-Hövel und das Germaniabad zu schließen, um ca. 1,3 Mio. DM/Jahr einzusparen. Der Rat ist der Aufforderung, Bäder zu schließen, nicht gefolgt und hat hierfür immer wieder Geld in den städtischen Haushalt eingestellt. Im vergangenen Jahr hat der Rat die Verwaltungsvorlage, nach der diese 3 Freibäder geschlossen werden sollten, abermals abgelehnt, jedoch war er nicht mehr in der Lage, die fehlenden Geldbeträge in den Haushalt einzustellen.

Seitdem hat die Stadtverwaltung nur noch das äußerst Notwendigste für die Instandhaltung ausgegeben, so daß ein noch größerer Reparaturstau entstanden ist. Um den Betrieb der Bäder dennoch zukünftig zu ermöglichen, hat der Rat im Frühjahr 1994 beschlossen, die Bäder in eine GmbH zu überführen. Die Wunderwaffe, die Bäder zu privatisieren, ist allerdings gescheitert.

Auch die Maxi-Park Gesellschaft, die zunächst ein Interesse an den Bädern bekundet hatte, zog sich schnell zurück, als das wirtschaftliche Risiko voll zu erkennen war.

Nun haben die Stadtwerke am 1. März 1995 die 11 städtischen Bäder übernommen. Die Stadtwerke erhalten jedoch nur einen Verlustausgleich, der fast 2,5 Mio. DM geringer ist als die Bäder in städtischer Regie benötigen. Schon allein aus diesem Grund haben sich die Stadtwerke nicht nach den Bädern gerissen. Ich bin aber davon überzeugt, daß die Stadtwerke nach besten Kräften die Bäder betreiben werden. Das Konzept, wie die Bäder zukünftig betrieben werden, erfolgt zum großen Teil nach Vorstellungen, wie sie von Ratsfraktionen angeregt worden sind: Zum Beispiel: Öffnungszeiten der Witterung entsprechend - sprich, flexibler - zu gestalten. Ein solches Konzept ist immer wieder im Rat als richtungsweisend herausgestellt worden. Es wäre daher gut, wenn auch die Kommunalpolitiker sich verpflichten würden, dem Betreiber Stadtwerke Beistand zu leisten, wenn dieses Konzept in der praktischen Umsetzung auf Widerstand stoßen sollte.

Die Übernahme der Bäder ist aber dennoch für die Stadtwerke mit erheblichen Risiken verbunden. Wir sollten deshalb einen



Auch das besonders schön gelegene Freibad Werries soll nach den Vorstellungen der Stadtwerke Hamm auf Dauer erhalten bleiben.

Foto: L. Rettig

Blick in das KVR-Bädergutachten werfen, das zwar aus dem Jahre 1990 stammt, aber für die Beschreibung des baulichen und technischen Zustandes der Bäder nach wie vor aktuell ist. Die Betriebstechnik und die Bausubstanz befinden sich zumindest bei einigen Bädern in einem sehr bedenklichen Zustand. Außerdem gibt es einen erheblichen Reparaturstau. Wer die Bäder dauerhaft sichern will, der muß sie ertüchtigen und erneuern. Für die technische Erneuerung und für die Sanierung der Bausubstanz sind Investitionsmittel erforderlich, die nicht mit 3,9 Mio DM Verlustausgleich zu decken sind, denn in städtischer Regie reichte hierfür im Jahr 1993 nicht einmal ein Verlustausgleich von 6,3 Mio. DM aus.

Richten wir aber unseren Blick erst einmal in die unmittelbare Zukunft: Die Stadtwerke ermöglichen den Weiterbetrieb der Bäder, der in städtischer Regie mangels Finanzmasse nicht mehr gewährleistet war. Ich bin auch davon überzeugt, daß das Bäderpersonal wie bisher, so auch bei den Stadtwerken, gute Arbeitsbedingungen vorfindet, aber auch wie bisher gute Arbeit leisten wird.

Abschließend möchte ich kurz und bündig die mir gestellte Frage beantworten, welche Zu-

kunftserwartungen, insbesondere das Germaniabad und das Hallenbad Herringen haben. Nach dem von der Geschäftsführung entwickelten und vom Aufsichtsrat der Stadtwerke gebilligten Bäderkonzept werden das Germaniabad und das Hallenbad Herringen weiterbetrieben, allerdings mit veränderten Öffnungszeiten.

- Das Germaniabad wird im wesentlichen während der Ferienzeit in diesem Jahr, vom 13.7. bis 28.8.1995 von morgens 9.00 bis abends 20.00 Uhr, geöffnet. Bei besonderer Schönwetterlage kann aber auch in der Vor- und Nachsaison dieses Bad für die Badegäste geöffnet werden.

- Das Hallenbad Herringen ist vom 1.1. bis 12.7. und vom 28.8. bis 31.12.1995 täglich unverändert geöffnet. Während der Ferienzeit ist das Bad grundsätzlich geschlossen.

Das Bäderkonzept der Stadtwerke ist so angelegt, daß Frei- und Hallenbäder dauerhaft ernsthaft erhalten werden sollen. „Dieses soll auch für alle anderen Bäder gelten, z. B. expressis verbis auch für das Freibad Werries, so ergänzend Heinz Assmann am 27. März d. J. auf einer Informations- und Demonstrationsveranstaltung in der AWO-Begegnungsstätte in Hamm-Uentrop.

Repro-Groß- u. Plakatkopien
Farbkopien • Lichtpausen
Colorplot A0 • Copydruck • Bindungen

re Kopiersysteme RZEPKA Hamm
Höhe Str. 24-26 (P) • Tel. 25192 • Fax: 23043

Musikschule und Freie Waldorfschule führen gemeinsam Benjamin Britten's Noye's Fludde auf

Noye's Fludde - der Titel liest sich fremd, und wer versucht, ihn auszusprechen, gerät in Gefahr, unter den denkbaren Möglichkeiten der Aussprache genau die falsche zu erwischen. Noahs Flut hingegen, die Übersetzung des altenglischen Titels, ruft unmittelbar das vertraute Bild der Arche in uns wach, deren Besatzung die zerstörerische Kraft der Sintflut überlebt. In über 250 Berichten sind - in meist mythologischen oder sagenhaften Zusammenhängen - Flutkatastrophen überliefert, denen ein vorzeitliches Menschengeschlecht zum Opfer fällt. Fast immer werden aber auch Überlebende genannt: Im babylonischen Gilgamesch-Epos (Ende des 2. Jahrtausends v. Chr.) wird Utnapishtim gerettet, Deukalion ist es in der griechischen Mythologie und Noah in der biblischen Geschichte, und damit gehört er im christlich geprägten Abendland zweifellos zu den bekanntesten Gestalten des Alten Testaments.



Biblische Geschichten wie die von Noah und der Sintflut wurden etwa vom 13. Jahrhundert an als geistliche Schauspiele vor den Toren der Kirchen auf öffentlichen Plätzen aufgeführt. Diese Miracle Plays wurden in England ebenso populär wie in Frankreich, Italien oder Deutschland, wo die Oberammergauer Passionsspiele die Zeit bis heute überdauert haben. In einzelnen Städten entstanden ganze Zyklen von Mysterienspielen, aufgeführt von ortsansässigen Handwerkern und Kaufleuten sowie deren Familien. Die 25 Spiele der englischen Stadt Chester wurden am Ende des 16. Jahrhunderts aufgeschrieben, und mehr als 350 Jahre später nimmt sich Benjamin Britten, als bedeutendster englischer Komponist des Noah-Spiels an.

Noye's Fludde ist vorrangig für die Aufführung durch Kinder und Jugendliche konzipiert, nur die

Rollen Noahs, der Frau Noah und der Stimme Gottes werden von erwachsenen Profis übernommen. Mit den Söhnen und Schwiegertöchtern Noahs, einer Gruppe geschwätziger Klatschbasen und dem vielgestaltigen Chor der Tiere und Vögel befinden sich die jungen Sänger auf der Bühne fast unter sich.

Doch damit noch nicht genug der klanglichen Besonderheiten; eine außergewöhnliche Klangdekoration setzt Britten mit zwölf handbells ein, handbedienten Glocken also, die im englischsprachigen Kulturraum häufig, bei uns dagegen gar nicht anzutreffen sind.

Nicht weniger ungewöhnlich nimmt sich die Besetzung des Profi-Ensembles aus: Ein Streichquintett (mit 2 Violinen, Viola, Cello und Kontrabaß) wird erweitert durch eine Solo-Blockflöte, vierhändiges Klavier, Orgel und Pauken. Ähnliche Instrumentationen wird man in der abendländischen Musik lange suchen müssen; allenfalls Strawinskys L'histoire du soldat aus der Zeit des ersten Weltkriegs wartet mit einer vergleichbar heterogenen Instrumentenkombination auf.

Gerade die Heterogenität der Besetzung aber macht das Werk für unsere Musikschule so interessant: Die geforderten Profimusiker sind im Lehrerkollegium vorhanden, Instrumentalgruppen, die ansonsten sehr unterschiedliche Stilinteressen verfolgen (man denke nur an den Gegensatz Blockfötenchor - Percussionsgruppe) finden sich in einem Orchester zusammen, und - nicht zuletzt - Lehrer und Schüler erarbeiteten ein Werk miteinander und stellen sich gemeinsam dem Publikum. Wie stark die integrierende Kraft des Stückes innerhalb unserer Musikschule wirkt, mag auch daran ersichtlich werden, daß nicht weniger als 16 Lehrer aus allen Fachbereichen an der Vorbereitung der Aufführungen beteiligt sind. Da ist es schon gerechtfertigt, von einer Gemeinschaftsarbeit der ganzen Musikschule zu sprechen.

In vielfacher Hinsicht, musikalisch wie auch dramaturgisch, hat Benjamin Britten Noye's Fludde für die Aufführung im Kirchenraum konzipiert; die Verwendung einer (Kirchen-)Orgel legt davon ebenso Zeugnis ab wie die Bezeichnung des Publikums als „Gemeinde“. Ganz im Sinne eines Gemeindegesangs wird das

Publikum dreimal in den Kreis der Ausführenden einbezogen, wenn an dramaturgischen Höhepunkten alte englische Bitt- und Dankchöre gesungen werden. (Vor den Aufführungen werden diese Chöre in einem Offenen Singen mit allen Zuschauern „gelernt“, damit an entscheidenden Stellen niemand schweigen braucht.)

Den Intentionen des Komponisten gemäß werden auch unsere vorgesehenen drei Aufführungen in Kirchen stattfinden, und zwar in der Erlöserkirche am Schleppweg, in Herz Jesu am Karlsplatz und in St. Marien in Wiescherhöfen. Musikschule und Freie Waldorfschule wollen damit auch einen Beitrag dazu leisten, an

spruchsvolle kulturelle Angebote in die Stadtbezirke zu tragen.

Die Aufführungen werden - in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule - vorbereitet durch zwei Vortragsabende, die in Handlung und Musik des Werkes einführen (Dienstag, 16. Mai, 20.00 Uhr, Musikschule) bzw. den geistigen Hintergrund der Sintflutüberlieferung reflektieren (Dienstag, 13. Juni, 20.00 Uhr, Freie Waldorfschule). B. Smalla Die Aufführungstermine:

Freitag, 23. Juni, 19.30 Uhr
Erlöserkirche am Schleppweg
Samstag, 24. Juni, 19.30 Uhr
Herz Jesu am Karlsplatz
Sonntag, 25. Juni, 19.30 Uhr
St. Marien Wiescherhöfen

Ausstellung auf Schloß Cappenberg David Blackburn: Landschaften

Gezeigt werden ca. 80 Bilder des 1939 in Huddersfield, GB, geborenen Künstlers. David Blackburn gehört zu den bekanntesten britischen Künstlern der Gegenwart. Im Vordergrund seines Schaffens steht nicht die fotografisch genaue Darstellung der Landschaft sondern die Landschaft als visuelle Metapher für Stimmungen, Empfindungen und die Dinge, die ihn bewegen.

Das Fehlen jeglicher menschlicher Gestalten unterstreicht die

visionäre Wirkung seiner Landschaften. Immer wieder beschäftigt sich Blackburn mit Panorama oder Luftansichten aus großer Distanz, aber auch mit intensiven Betrachtungen von etwas Winzigem, wie einem Kieselstein, in dem man gelegentlich das ganze Universum zu erspähen glaubt.

David Blackburn selbst bezeichnet seine Arbeit als einen „kreativen und spirituellen Dialog mit der Natur.“

„Kapitulation-Befreiung-Neubeginn“ Veranstaltungen

Samstag, 6. Mai
14.00 Uhr Ökum. Gottesdienst
Herz-Jesu-Kirche
15.00 Uhr Kranzniederlegung
Ostenallee am Ehrenndenkmal
16.00 Uhr Benefizkonzert zugunsten kriegsgeschädigter Kinder,
Kurhaus, V: VDK

Samstag, 6. Mai
Exkursion zum Haus der Geschichte; Bonn
Wechselausstellung russische und deutsche Kriegsgefangenen
V: VHS

8. Mai, 9.00 - 12.00 Uhr
Projekttag/Haus der offenen Tür:
„Wir haben den Krieg verloren und wollen ihn nicht wiederfinden“ - Versuch einer Annäherung an den 8. Mai 1945: Dokumentation - Diskussion - Besinnung
Märkisches Gymnasium

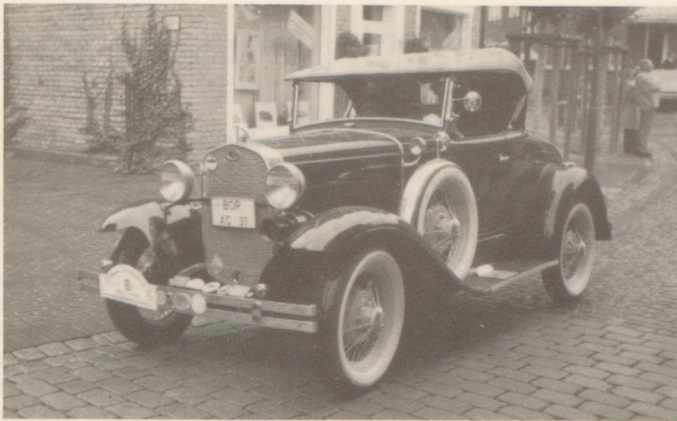
Montag, 8. Mai, 19.00 Uhr, Pauluskirche
Eröffnungsveranstaltung
War - Requiem
V: Stadt Hamm

Montag, 8. Mai, 19.30 Uhr, Stadtbücherei
Lesung Gudrun Pausewang
Vorstellung ihres Romans „Reise im August“,
V: VHS

Montag, 8. Mai bis Samstag, 13. Mai, Paussenhalle, Elisabeth-Lüders-Schule
Gedenkstättenpädagogik;
Dokumentation einer Studienfahrt nach Krakau und Auschwitz.

18. - 28. Mai, Minsk/St. Petersburg
50 Jahre Ende des 2. Weltkrieges: Für eine gemeinsame Zukunft von Ost und West
Studienseminar
V: VHS/IG Metall

8. - 15. Juni
Auf der Suche nach neuen Freunden
Begegnungen mit Polen 50 Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges
V: VHS/IG Bergbau und Energie



Freunde alter Automobile kommen Ende Juli wieder auf ihre Kosten, wenn eine der traditionsreichsten Zuverlässigkeitsfahrten in Hamm Station macht. Foto: L. Rettig

Oldtimerfahrt „2000 km durch Deutschland“ am 28. Juli in Hamm

Die Vorbereitungen für die Oldtimer-Zuverlässigkeitsfahrt „2000 km durch Deutschland“ laufen auf Hochtouren und es ist abzu-sehen, daß die Veranstaltung den Erfolg der bisherigen Fahrten noch übertreffen wird.

Bereits heute, also einige Wochen vor Nennungsschluß, liegen mehr als 210 Anmeldungen vor. Da nur 165 Teams mit Oldtimern bzw. Veteranen-Motorrädern der Baujahre 1920 bis 1966 akzeptiert werden können, bedeutet dies leider viele Absagen. Andererseits ist damit ein interessantes Startfeld gesichert, da Fahrzeug-dubletten vermieden werden können. Die Teilnehmer kommen aus den umliegenden europäischen Ländern und auch aus den USA wird wieder ein Team dabei sein.

In Hamm ist in Zusammenar-beit mit dem Kultur- und Frem-denverkehrsamt am 28. Juli ab ca. 15.40 Uhr am Pauluskirchplatz eine Kontrollstelle vorgese-hen. Im Verlauf von 90 Min. werden die Teilnehmerfahrzeuge diese Kontrollstelle passieren, so daß die zahlreichen Zuschauer das „rollende Museum“ bewundern können. Ab 14.30 Uhr geht es auf dem Pauluskirchplatz mit einem bunten Progr. für die ganze Familie los. Es gibt schon einige Oldtimer zu bestaunen, dazu Musik der 20er und 30er Jahre, ein Kinderprogr., Bier- u. Essensstände.

Für umweltbewußte Bürger der Hinweis, daß Oldtimer mit blei-freiem Benzin fahren, da zu der Zeit, als sie gebaut wurden, ver-bleiches Benzin noch nicht im An-gebot war.

Jochen Stücke: Fragen an Velázquez Kunstkreis Hamm stellt in der Stadthaus-Galerie aus

Zum ersten Mal nutzt der Kunstkreis Hamm e. V. die Räume des alten Gustav-Lübcke-Mu-seums an der Museumstraße in der Nähe der Pauluskirche für eine Ausstellung. Vom 11. Mai bis 6. Juni sind im Oberlichtsaal und einem Nebenraum Werke des Münsteraner Künstlers Jochen Stücke zu sehen. Stücke, der in Münster und Braunschweig stu-dierte, wohnt zur Zeit in Düs-seldorf.

Nach Grevenbroich und Altena ist Hamm die dritte Station dieser Ausstellung, die mit fast 60 Zeich-nungen und Collagen umfassend versucht, die Arbeit des spani-schen Künstlers Velázquez neu zu interpretieren.

Diego Velázquez ging im Jahr 1630 auf Rat Peter Paul Rubens nach Rom, um dort die Gemälde berühmter Meister zu studieren. Bald kehrte er nach Madrid zu-rück und blieb dort ein berühm-tes und geachtetes Mitglied am Hofe Phillips IV.

1656 entstand das heute im Be-sitz des Prado befindliche Ge-mälde „Las Meninas“. Besonders bei diesem berühmten Bild ver-

stand es der Künstler, auf eine köstliche Weise eine Malerei her-vorzubringen, die in der Kunstge-schichtsschreibung immer wie-der zitiert wird und die Generati-onen von Künstlern beschäftigte.

1991/92 hat sich Jochen Stücke mit den „Meninas“ auseinander-gesetzt. Aus dieser Situation ent-stand der Zyklus „Fragen an Ve-lázquez“. Wer sind die Hauptper-sonen? Die Infantin? Die Hofda-men? Mari-Bärbola? Die Zwerge? Der Künstler selbst oder etwa das Königspaar außerhalb des Bildgeschehens?

Wie spinnt sich die Darstellung weiter? An wem würde sich die Bärbola, die man für besonders häßlich hielt, zuerst für ihr Schick-sal rächen? Velázquez verrät es nicht. Jochen Stückes Antworten dagegen sind von Menschlich-keit, Humor und Esprit erfüllt.

Die Ausstellung ist geöffnet donnerstags von 17.00 Uhr bis 20.30 Uhr sowie samstags und sonntags jeweils von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr. Zur Eröffnung am Donnerstag, dem 11. Mai, 20.30 Uhr, sind Gäste herzlich eingela-den. Der Künstler ist anwesend.



„Margarita wird endlich trotzig“ - Fragen an Velázquez von Jochen Stücke

Tips bei Arthrose der Wirbelgelenke

Wenn die Gelenke der Wirbel-säule von Arthrose betroffen sind, führt dies oft zu Rückenbe-schwerden, die durch ganz be-stimmte Bewegungen ausgelöst werden. In ihrer neuen Informa-tionszeitschrift „Arthrose-Info“ gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe e. V. mit Sitz in Frankfurt zahl-reiche Hinweise zu dieser sehr häu-figen Arthroseform. In anschauli-chen und interessanten Darstel-lungen werden sowohl die Auslö-

sesituationen beschrieben als auch wertvolle Tips zu ihrer Vor-beugung erläutert. Das neue Heft enthält darüber hinaus viele wei-tere nützliche Empfehlungen für alle Arthrose-Betroffenen. Ein ko-stenloses Musterheft des „Ar-throse-Info“ kann angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e. V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt (Bitte eine 1,- DM Briefmarke für Rückporto beifügen.)

Querbeet bringt Vielfalt in Ihren Garten.

QUERBEET

Garten- und Landschaftsbau Natur- und Landschaftspflege

Steinanlagen
Dach- und Fassadenbegrünung
Wasseranlagen
Wildgärten
Planung und Beratung

Graef/Hickmann/Wulff GbR
Am Pilsholz 10
59063 Hamm
Tel + Fax 02381-51492

Ausstellungen

bis 12. Mai

Lohnt sich der Frieden? 8. Mai 1945 - 8. Mai 1995

Fotodokumentation
Eduard-Spranger-Schule, Vor-
heider Weg 8

bis 13. Mai

Dokumentation einer Stu- dienfahrt nach Krakau und Auschwitz

„Gedenkstättenpädagogik“
Elisabeth-Lüders-Schule, Am
Ebertpark 7

bis 21. Mai

Weißes Gold aus Sibirien

Kunst der arktischen Walfänger
vor 3000 Jahren
Aus dem staatl. Museum der
Kunst der Völker des
Orients/Moskau
Gustav-Lübcke-Museum, Neue
Bahnhofstr. 9
Städt. G.-Lübcke-Museum

bis 28. Mai

Karoly Klimó: Bilder und In- stallation

Maximilianpark, Elektrozentrale
Maxipark GmbH

bis 17. Juni

„8. Mai 1945: Zwischen Null und Neubeginn“

Ausstellung aus Anlaß der 50.
Wiederkehr des Kriegsendes
(Eröffnung: 1. Mai, 17.00 Uhr)
Bunker Vorheider Weg
Stadtarchiv

bis 17. Juni

„Damals - Raum-Klang-In- stallation“

Manfred Billinger/Jürgen Man-
teufel
Bunker Vorheider Weg
Stadtarchiv

bis 18. Juni

Theo Windges: Fotografien

Maximilianpark, Glaselefant
Maxipark GmbH
bis 6. August

Wilfried Koch: Bronzepla- stiken

Maximilianpark, Parkareal
Maxipark GmbH

4. - 9. Mai

„Sicherheit rund um's Haus“

Sparkasse
Kripo, LBS, Sparkasse Hamm

4./5. Mai

„Mensch und Umwelt“

1. Gebrauchermesse NRW: Ver-
kaufsausstellung mit Produktion
und Infos für Umweltbewußte
Öko-Zentrum, Sachsenweg 8

12. Mai - 6. Juni

Jochen Stücke: Zeichnungen und Collagen

Stadthaus-Galerie, Museums-
straße
Kunstverein Hamm

Samstag, 6.5.

Tanzsport-Meeting

Kurhaus, Ballsaal
TSC Hamm eV

16.00 Uhr

Benefizkonzert zugunsten kriegsgeschädigter Kinder

im Rahmen der Veranstaltungen
aus Anlaß der 50. Wiederkehr
des Kriegsendes
Kurhaus, Theatersaal
VdK/Kyffhäuser Bund/Bund der
Kriegsopferfürsorge

Sonntag, 7.5.

Tag der offenen Tür

Neue Feuerwehr-Wache
Hafenstraße

Tanzsport-Meeting

(s.o.)

10.30 Uhr

Ökologische Führung

von der Zechenbrache zum
Park
Maximilianpark, ab Haupt-
eingang
Maxipark GmbH

11.30 Uhr

Jagd in der Arktis - Erfas- sung, Erhaltung und Nut- zung arktischer Ökosysteme

Dia-Vortrag
Prof. Dr. H. Müller-Beck, Tü-
bingen
Gustav-Lübcke-Museum, Forum
G.-Lübcke-Museum

14.30 Uhr

Dampfzugfahrt nach Lippborg

ab RLG-Bahnhof
Hammer Eisenbahnfreunde

14.30 Uhr

Akkordeonorchester Lünen

Unterhaltungsmusik
Maximilianpark, Aktionsmulde
Maxipark GmbH

16.00 Uhr

Große Abtaufete

Eissporthalle
Maxipark GmbH

17.00 Uhr

Orgeltriduum im Dekanat Hamm

Italienische Orgelmusik des 18.
Jahrhunderts
Prof. Dr. Rudolf Ewerhart, Was-
senach (histor. Orgel)
Dupré 2. Symphonie
Georg Gusia, Bielefeld
(Klais-Organ)
St. Agnes Kirche
Johannes Krutmann, Dekanats-
kantor

19.00 Uhr

Solistenkonzert mit Werken von Händel, Bach, Hoffmei- ster, Mozart und Pergolesi

Jörg Assmann/Georg Meiwes,
Violine
Christoph Tentrup, Viola
Ulrike Eickenbusch/Peer Pulc,
Violoncello
Kurhaus, Theatersaal
WBKO

Montag, 8.5.

10.00 - 12.30 Uhr

Projekttag „Wir haben den Krieg verloren und wollen ihn nicht wiederfinden“

Versuch einer Annäherung an
den 8. Mai 1945
Dokumentation - Diskussion -
Besinnung
Märkisches Gymnasium,
W.-Liebknecht-Str. 11
Märkische Gymnasium

19.30 Uhr

Gudrun Pausewang „Reise im August“

Lesung
Stadtbücherei
VHS

20.00 Uhr

Jürgen von der Lippe

Maximilianpark, Festsaal
Prima on tour, Berlin

20.00 Uhr

Eröffnungskonzert

„Westfälisches Musikfestival“ Benjamin Britten War-Requiem

mit Festansprache des Ober-
bürgermeisters Jürgen Wieland
und Friedensbotschaften der
Vertreter der Partnerstädte der
Stadt Hamm
Judith Beckmann, Sopran
Adalbert Kraus, Tenor
Richard Salter, Baß
Lothar Meyer, Klavier
Wilhelm Farenholtz, Orgel
Knabenchor aus Bradford
Chöre der Städt. Musikvereine
Hamm und Lippstadt
Bach-Ensemble der Johannes
Gutenberg-Universität Mainz
Brahms-Chor Bremen
Kammerorchester der Jenaer
Philharmonie
Leitung: Eberhard Bäumler (Je-
naer Philharmonie)
Gesamtleitung: Joshard Daus
Pauluskirche, Marktplatz
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamit

Dienstag, 9.5.

20.00 Uhr

Jürgen von der Lippe

(s.o.)

Donnerstag, 11.5.

19.00 Uhr

Antifa-Konzert

Live-Musik von SCRABS, Frank-
reich und einer Band aus den
USA
JZ Südstr. / Jugendamt

Freitag, 12.5.

20.30 Uhr

Doppelgig

Spunk (letzter Auftritt) und Inner
Fear
JZ Südstr. / Jugendamt

Samstag, 13.5.

15.00 Uhr

Lilli Kartofler Figurentheater

„Dornröschen“

Maximilianpark, Werkstattthalle
Maxipark GmbH

Sonntag, 14.5.

14.00 Uhr

Die Mini-Eisenbahn fährt

Maximilianpark
Hammer Eisenbahnfreunde

14.30 Uhr

Meike und die Playboys

Tanz- und Unterhaltungsmusik
Maximilianpark, Aktionsmulde
Maxipark GmbH

Second-Hand- MODEMARKT

Zentralhallen

HAMM

21. Mai

11 - 18 Uhr



Hammer Ausstellungs- und
Veranstaltungsgesellschaft



Postfach 1609
59006 Hamm

Tel. (02381) 5691
Fax (02381) 5694

11.00 Uhr
Jazz-Frühshoppen
 Gasthaus „Alte Mark“
 Alte Soester Straße 28

20.00 Uhr
Westfälisches Musikfestival
Ramirez Misa criolla
Rossini Stabat mater
 Jutta Bucelis-Dehn, Sopran
 Gabriela Künzler, Alt
 Rolf Schmidt-Malburg, Baß
 Bach-Ensemble der Johannes
 Gutenberg-Universität Mainz
 Philharmonisches Orchester
 Hagen
 Leitung: Joshard Daus
 Maximilianpark, Festsaal
 Kultur- und Fremdenver-
 kehrsamt

Montag, 15.5.

19.30 Uhr
Echolot
 Szenische Lesung
 Ensemble des Theaters im
 Pumpenhaus, Münster
 Gustav-Lübcke-Museum
 VHS

Mittwoch, 17.5.

19.30 Uhr
Zwangsarbeit bei Daimler
 Vortrag
 VHS/Hammer Geschichtsverein

Donnerstag, 18.5.

15.00 Uhr
Amüsantes rund um den Fächer
 Führung mit Dr. Ursula Härting
 im Rahmen der Reihe: Senio-
 ren-Treff im Museum
 Voranmeldung erbeten
 G.-Lübcke-Museum

Freitag, 19.5.

20.00 Uhr
Doppelkonzert
 Pivot und Corroding Leaves
 (Gewinner des Nachwuchsfes-
 tivals)
 JZ Rhynern
 Jugendamt

20.00 Uhr
Scream & Shout
 A-Capella-Programm
 Gustav-Lübcke-Museum
 VHS

Sonntag, 21.5.

10.30 Uhr
Botanische Führung
 Geheimnisse und Heilkräfte der
 Pflanzen
 ab Haupteingang
 Maxipark GmbH

11.00 Uhr
Frühlingsfest
 Buntes Programm mit Musike-
 rinnen und Musikern verschie-
 dener Musikschulen, Chören
 und Instrumentalisten unter-
 schiedlichster Stilrichtungen
 Maximilianpark
 Städt. Musikschule/Westf. Anzei-
 ger/Maximilianpark GmbH

11.30 Uhr
Ekven - einzigartige archäologische Fundstelle in Nordostasien
 Dia-Vortrag
 M. M. Bronstein, Moskau
 Gustav-Lübcke-Museum, Forum
 G.-Lübcke-Museum

17.00 Uhr
Orgeltriduum im Dekanat Hamm
 Wilhelm Farenholtz, Hamm
 (Stockmann-Organ)
 Liebfrauenkirche, Liebfrauenw. 2
 Johannes Krutmann, Dekanats-
 kantor

Dienstag, 23.5.

18.30 Uhr
Kammermusikabend
 Saal der Musikschule
 Musikschule

Mittwoch, 24.5.

15.00 Uhr
„Oskar in der Zuckerdose“
 Vorlese-, Mal und Bastelnach-
 mittag für Kinder ab 4 J.
 Stadtbücherei

21.30 Uhr
Randy Hansen (USA)
 Kulturwerkstatt
 HoppeGarden

Donnerstag, 25.5.

14.30 Uhr
Les Chapeau Claques
 Tanz- und Unterhaltungsmusik
 Maximilianpark, Aktionsmulde
 Maxipark GmbH

Freitag, 26.5.

19.30 Uhr
Emilia Galotti
 von G.E. Lessing
 Curtain Call Renaissance En-
 semble
 (freies Theaterensemble Hamm)
 Christuskirche, Gemeindehaus,
 Lange Str.

20.00 Uhr
Konzert für Chor und Orgel
 Werke von Bach, Mendelssohn-
 Bartholy und Brahms
 Chorwerke von Grieg
 Orgelwerke von Gade, Reger
 und Bach
 Vokalensemble Herringen
 Leitung: Christoph Mehner,
 Ehingen/Donau
 Orgel: Christoph Mehner, Heiko
 Held und Markus Rhein
 Apostelkirche, Dortmunder
 Str./Lange Str.
 Apostelkirche Hamm-Westen

Samstag, 27.5.

15.00 Uhr
YaYaS Klangtheater
 „Mit Summ und Bumm“ (ab 4
 Jahre)
 Ein musikalisches Mitmach-
 theater

Maximilianpark, Werkstattthalle
 oder Aktionsmulde
 Maxipark GmbH

Sonntag, 28.5.

10.00 Uhr
**Saisonaufakt im Fuchsi-
 garten**
 Information, Beratung, Verkauf
 Maximilianpark

11.00 Uhr
Trödel- und Kleintiermarkt
 Zentralhallen
 Hammer Ausstellungs- und Ver-
 anst. GmbH

14.30 Uhr
Schwelmer Akkordeon Club
 Unterhaltungsmusik
 Maximilianpark, Aktionsmulde

16.00 Uhr
Der kleine Vampir
 Bearbeitung für die Freilicht-
 bühne u. Regie: Wolfgang
 Barth
 Waldbühne Heessen
 Westf. Freilichtspiele e. V.

19.30 Uhr
Emilia Galotti
 (s.o.)

20.00 Uhr
Tony Christie
 mit Stargast Ireen Sheer
 Maximilianpark, Festsaal
 Westf. Anzeiger/Maxipark
 GmbH

**Kleintier-
 mit
 Trödelmarkt**

Zentral- hallen Hamm

Raritäten · Kuriositäten
 Antiquitäten · Trödel

Verkauf von
 Kleintieren und Zubehör
 Mehr als 250 Händler
 zeigen ihr Spitzenangebot

28. Mai

von 11 bis 18 Uhr



Halle Münsterland ... trifft sich gut!

02. 5.	20.00 Uhr	Fury in the Slaugtherhouse
03. 5.	20.00 Uhr	Fats Domino Special Guest: Bopping B
05. 5.	20.00 Uhr	„Non(n)sens II“ Theater Boulevard
07. 5.	11-17 Uhr	Mineralienbörse
10. 5.	20.00 Uhr	Lisa Fitz In der Reihe „Platz da!“
12. 5.	20.00 Uhr	Chris Barber Jazz & Blues Band
14. 5.	20.00 Uhr	Angelo Branduardi
21. 5.	11-18 Uhr	Schallplattenbörse
21. 5.	11-16 Uhr	Münzbörse

Beratung, Kartenverkauf in Ihrer Nähe:

Stante Pede, Ostentallee 12; DER-RB, Nordstr. 7-9; RB Adler, Südstr. 22-24; Verkehrsverein,
 Bahnhofplatz; RB Effert, Oststr. 37 A; Atlas Reisen, Westenwall; RB Rhynern, Alte Salzstr. 25

Veranstaltungen in den Jugendzentren

Montag, 8. - Freitag, 12. Mai

Das JZ Schultenstraße 10-12 führt zum Thema „50 Jahre Kriegsende“ eine Projektwoche mit folgendem Programm durch: Am 8. Mai, ab 15.00 Uhr, wird der Film „Die Kinder aus Nr. 67“ für die Altersgruppe der 10 - 15-Jährigen gezeigt. Ab 18.30 Uhr richtet sich der Film „Das siebte Kreuz“ an Jugendliche ab 15 Jahren. Am 9. Mai wird für Jugendliche von 10 - 15 Jahren ab 15.00 Uhr ein Besuch des Stadtarchivs angeboten, ab 18.30 Uhr dann der Film „Der große Diktator“ für die Altersgruppe der Jugendlichen über 15 Jahren. Das Programm des 10. Mai richtet sich ausschließlich an Mädchen. Geplant ist ab 15.00 Uhr eine geschichtliche Stadtführung unter Leitung der Stadtarchivarin. Für die jüngeren Jugendlichen gibt es am 11. Mai eine Erkundung des Stadtbezirks Bockum-Hövel unter der Thematik „Wo findet man Spuren des Krieges“. Die Veranstaltung beginnt um 15.00 Uhr. Ab 18.30 Uhr wird für Jugendliche ab 15 Jahren der Film „Die Welle“ oder „Zündschnüre“ gezeigt.

Die Projektwoche wird am 12. Mai abgeschlossen mit zwei Disco-Veranstaltungen unter dem Motto „Hart gegen Haß“. (16.00 - 17.30 Uhr für jüngere, ab 18.00 Uhr für ältere Jugendliche)

Dienstag, 9. Mai, 14.30 Uhr

Ein Abenteuer ganz besonderer Art bietet das Jugendcafé Uentrop an. Es geht nach Dortmund in das Erlebnis- und Freizeitzentrum. Hier haben Jugendliche die Möglichkeit, unter fachkundiger Hilfestellung das Klettern an einer Kletterwand zu erlernen. Angst braucht niemand zu haben: Die Teilnehmer klettern angeseilt und es wird mit Sicherung gearbeitet. Wer sich also beim Climbing ausprobieren möchte, sollte sich unter Tel.: 81721 anmelden. Die Teilnehmergebühr beträgt DM 12,-.

Donnerstag, 11. Mai, ab 19.00 Uhr

Die Antifa-Gruppe veranstaltet im JZ Südstraße ein Konzert mit der Band SCRABS aus Frankreich und einer Gruppe aus den USA. Andere Programmpunkte bilden Büchertische zu verschiedenen Themen und ein vegetarisches Essensangebot zu erschwinglichen Preisen. Der Eintritt beträgt DM 8,-.

Freitag, 12. Mai, ab 20.30 Uhr

Die Hammer Bands SPUNK und INNER FEAR sind zu hören beim Doppelgig im JZ Südstraße. Beide Gruppen sind musikalisch der Punk-Rock-Szene zuzuordnen. Der Eintritt zur Veranstaltung beträgt DM 6,-.

Freitag, 12. Mai, ab 17.30 Uhr

Das JZ Rhytern, Unnaer Straße 14 a veranstaltet eine Techno-Disco für Jugendliche.

Montag, 15. Mai, 16.00 Uhr

Im Rahmen seines Mädchenprogramms bietet das Jugendcafé Uentrop einen Schminkkurs für Mädchen im Alter von 13 - 16 Jahren an. Der Workshop vermittelt Kniffs und Tricks beim Umgang mit Schminke und wie frau vermeiden kann, anschließend wie ein wandelnder Farbkasten auszusehen. Teilnehmerinnen sollten ein Handbuch und allerlei Schminkutensilien mitbringen. Eine vorherige Anmeldung unter Tel.: 81721 ist erforderlich. Es wird ein Unkostenbeitrag von DM 3,- erhoben.

Freitag, 19. Mai, ab 20.00 Uhr

Das JZ Rhytern, Unnaer Straße 14 a veranstaltet ein Konzert mit den Hammer Bands PIVOT und CORRODING LEAVES (Gewinner des Nachwuchsfestivals 1994). Der Eintritt beträgt DM 6,-.

Sonntag, 21. Mai, 11.00 - 16.00 Uhr

Das Jugendcafé Uentrop lädt ein zum Handeln, Feilschen, Kaufen und Verkaufen bei einem Familienflohmarkt im und um das Jugendzentrum. Standanmeldungen nimmt das Jugendcafé unter der Rufnummer 81721 entgegen.

Wilhelm-Jost-Institut:

Umweltgerechte Entsorgung von Nebelmunition

In enger Zusammenarbeit zwischen Prof. Dr. H.-G. Schecker an der Universität Dortmund, Fachbereich Chemietechnik, und dem Wilhelm-Jost-Institut in Hamm wurde ein Verfahren entwickelt, giftige Nebelmunition aus Militärbeständen umweltfreundlich zu entsorgen.

Nebelmunition wird im militärischen Bereich zur Täuschung des Gegners eingesetzt, um ihn über Truppenbewegungen und den Einsatz militärischer Anlagen im Unklaren zu lassen. Neben dem gewünschten Effekt der Nebelbildung treten jedoch während des Abbrandes auch giftige Substanzen auf, so vor allem Chlorwasserstoff (HCl). Von daher dürfen heute auf den Truppenübungsplätzen der NATO keine Nebelsätze mehr eingesetzt werden.

Mit dem Ergebnis, daß enorme Mengen von Nebelmunition gelagert werden müssen, bzw. zur Entsorgung anstehen. Das bindet Lagerkapazitäten und ist von daher sehr kostenintensiv. Als Entsorgungsmöglichkeit besteht zur Zeit nur die teure Hochtemperaturverbrennung, wobei hochgiftige Restschlacke für die Sondermülldeponie übrig bleibt.

Als sowohl ökologische als auch ökonomische Lösung bietet sich die Auftrennung der in den Nebelsätzen enthaltenen Stoffe an.

Das entwickelte Verfahren basiert auf den drei wesentlichen Arbeitsschritten „Extraktion, Destillation und Kristallisation.“

„Bei dem neu entwickelten Verfahrensprinzip werden enthaltene Chlorkohlenwasserstoffe (CKW) aufgrund ihrer Löslichkeit in einem speziellen Lösungsmittel von den unlöslichen Wertstoffen Zinkoxid und Aluminium abgetrennt,“ erläutert ein Mitarbeiter der Arbeitsgruppe Physikalisch-Chemische Verfahrenstechnik von Prof. Schecker.

Dadurch werden diese Wertstoffe chlorfrei erhalten und stehen einer stofflichen Wiederverwertung zur Verfügung. Zinkoxid z. B. ist zu 50 % Bestandteil der Nebelsätze und wesentlicher Grundstoff zur Zinkverhüttung. Die Chlorkohlenwasserstoffe können durch spezielle Verfahrensschritte mineralisiert werden, d. h. in Kochsalz (NaCl) und entsprechende Kohlenwasserstoffe um-

gesetzt werden und sind dadurch im Sinne ihrer Umweltgefährdung neutralisiert worden. Das verwendete Lösungsmittel wird im Sinne des Primärrecyclings durch Destillation in Originalqualität erhalten und kann erneut zur Trennung eingesetzt werden.

Die im September 1991 im Auftrag begonnene Verfahrensentwicklung wurde im Labormaßstab an der Universität Dortmund durchgeführt und Ende 1992 erfolgreich abgeschlossen. Danach begann man mit der praktischen Umsetzung am Wilhelm-Jost-Institut, um die Laborsituation im Realmaßstab abzubilden.

Vorgabe des Auftraggebers war, daß 500 kg Nebelsätze pro Tag durch die neue Maschinenanlage zu entsorgen seien, damit sich das Verfahren auch wirtschaftlich rechnen. Zusammen mit der Firma Recycon GmbH aus dem HAMTEC, dem Ingenieurbüro für Technischen Umweltschutz ging das Projektteam nun daran, das technisch und ökologisch Machbare mit dem ökonomisch Sinnvollen zu verbinden. In einem sogenannten Basic Engineering, dem ingenieurmäßigen Konzept, kümmerten sich die Chemiker und Verfahrenstechniker der Universität Dortmund und des Wilhelm-Jost-Instituts um die verfahrenstechnische, die Anlagen- und Maschinenbauer von Recycon um die anlagentechnische Seite. Das heißt, diese sind zuständig für die Auswahl und Entwicklung relevanter Maschinenteile, den Anlagenaufbau sowie alle logistischen Fragestellungen.

Das Konzept für die Errichtung einer Anlage steht, die zu tätigen Investitionen würden circa 6 Millionen betragen. Die Kosten einer zu entsorgenden Tonne Nebelmunition wird dann bei rund 16.000 DM liegen, weit unter den Kosten, die eine Hochverbrennung verursachen würde.

Außerdem ständen die vorhandenen Wertstoffe einer weiteren Nutzung zur Verfügung. „Aus diesem Grund eröffnet das Verfahren in ökologischer wie auch in ökonomischer Hinsicht neue Horizonte, da es ohne weiteres auch auf andere Problemstoffe bzw. Produktionsabfälle anwendbar ist“, faßt ein Mitarbeiter zusammen.



PRÜFPLAKETTE FÜR ZWEI JAHRE

RWTÜV - ABNAHME

PRÜFSTÜTZPUNKT

FÜR ALLE
Fahrzeugtypen

Julius Franken & Co.

Montag +
Mittwoch in
Hamm-Mitte,
Hohe Str. 10
Tel. (02381)
901 00

Dienstag +
Donnerstag in
Herringen,
Fangstr. 30
Tel.: 4620 16

„Wenn Bücher brennen, können Worte nicht mehr löschen“

Vom 4. bis zum 6. Mai findet in Hamm aus Anlaß des 100jährigen Bestehens der Stadtbücherei die Jahrestagung des Verbands deutscher Schriftsteller (VS) in der IG Medien Nordrhein-Westfalen statt, organisatorisch betreut von der Stadtbücherei, gefördert darüber hinaus von der Sparkasse Hamm, der VEW, dem Kultusministerium sowie der Gesellschaft für Literatur.

Die diesjährige Jahrestagung steht im Zeichen des 50. Jahrestages der Beendigung von Krieg, Faschismus und Pogromen. Die ca. 100 Teilnehmer an der Mitgliederversammlung werden sich stark mit der Situation von Emigranten in der Bundesrepublik Deutschland auseinandersetzen; so wird in einem Antrag gefordert, das Adjektiv „deutsch“ im Verbandsnamen zu streichen und den VS in „Verband der Schriftstellerinnen und Schriftsteller“ umzubenennen. Damit wollen die Antragsteller in Zeiten zunehmender Fremdenfeindlichkeit und nationalistischer Bestrebungen ein Signal setzen und das Miteinanderleben und -arbeiten von Autorinnen und Autoren verschiedener Sprachen fördern.

In der diesjährigen Mitgliederversammlung steht der Landesvorstand des nordrhein-westfälischen Schriftstellerverbandes zur Wahl. Karin Hempel-Soos aus Bonn hat ihre Kandidatur für den Landesvorsitz angekündigt. Interessant dürfte sich die Umsetzung der sog. Frauenquote gestalten, die wenige Tage zuvor den Bundeskongreß des VS in Koblenz beschäftigen wird. In NRW sind ca. 33 Prozent der 566 Mitglieder weiblich.

Die Jahrestagung ist eingebettet in ein umfangreiches Literaturprogramm mit ca. 60 Autorenlesungen in allen Schularten und in einigen Bussen der Stadtwerke Hamm (Autoren hier: Michael Lamprecht, Fr. Heinz Nattkämper, Ruth Weiland-Matthäus) sowie drei öffentlichen Veranstaltungen, die z. T. das Projekt „Wir Freunde Polens“ unterstützen. Im Rahmen dieses Projekts finden beispielsweise die Autorenlesung mit Anna Bolecka am 4. 5., 20.00 Uhr (Ort: Stadtbücherei; musikalische Umrahmung: Heide Fliethmann, Marius Wegner), sowie die Hörspielmatinee mit dem Stück „Aus dem tiefen Wasser“ von Andrzej Mularczyk statt (5. 5., 11.00 Uhr, Stadtbücherei). Die Initiative „Wir Freunde Polens“ ist vom Schriftstellerverband auf seiner Bundesdelegiertenkonferenz im vergangenen Jahr in Aachen beschlossen worden.

Literarischer Höhepunkt ist zweifellos die schon traditionelle „Nacht der Poetinnen und Poeten“ im Forum des Gustav-Lübcke-Museums (5. 5., 20.00 Uhr). Sie bietet dieses Mal Anregendes zum Thema „Lust auf Lust“. Namhafte Schriftstellerinnen wie Ulla Hahn, Barbara Maria Kloos oder Emine Sevgi Özdamar und männliche Schreibblümlinge wie Max von der Grün, Peter Maiwald und Marcel Beyer lesen Lustvolles aus ihren Werken (musikalische Gestaltung: Duo Caprice).

Die Jahrestagung wird durch ein Besichtigungsprogramm und einen Empfang durch die Stadt Hamm abgerundet.

Dr. Pirsich



SCHNEIDER AUTOGLAS

Bockumer Weg 235 59065 HAMM
Tel.: 02381/6933

Windschutzscheiben-Sofort einbau
24 Stunden Notdienst
direkt bei der Firma **Metz** Autovermietung

Buchtipps des Monats

Dieses Jahr am 8. Mai jährt sich zum 50. Mal das Ende des Zweiten Weltkriegs. Dieses bedeutet zugleich das Ende des Dritten Reiches und die Chance zu einem demokratischen Neuanfang. Aus der Fülle der dazu vorhandenen und neu erschienenen Literatur sollen hier einige wenige Titel vorgestellt werden.

Eine neue umfangreiche Gesamtdarstellung des Zweiten Weltkriegs ist Weinberg, Gerhard L. Eine Welt in Waffen: die Geschichte des Zweiten Weltkriegs. DVA 1995

Eine relativ kleine Zeitspanne umfaßt dagegen Kempowski, Walter. Das Echo, 4 Bde. 2. Aufl. Knaus 1993

Hier werden aus einer entscheidenden Phase des Krieges (Jan. u. Febr. 1943), in die auch der Fall von Stalingrad fällt, private Dokumente, Tagebuchnotizen, Briefe etc. zusammengestellt, die zeigen, wie die Menschen den Krieg erlebt haben.

Ein hierzulande wenig bekanntes Kapitel behandelt Andrae, Friedrich. Auch gegen Frauen und Kinder: der Krieg der Wehrmacht gegen die Zivilbevölkerung in Italien 1943 - 45. Piper 1995

Hier wird die Brutalität der Besatzungspolitik in Italien nach der Kapitulation Italiens gegenüber dem Westen erstmals ausführlich dargestellt.

Ein Beispiel für den Osten: Der Journalist Paul Koch beschreibt in seinem nun als Taschenbuch erschienenen Bericht über eine Reise durch Weißrußland die dortige Zerstörung von Dörfern und Städten und Vernichtungsaktionen:

Kohl, Paul. Der Krieg der deutschen Wehrmacht und der Polizei: 1941 - 44; sowjetische Überlebende berichten. Fischer Tb 1995

Nun einige Titel speziell zum Kriegsende:

Eine gründliche Analyse verschiedener Aspekte bietet der Band von Müller, Rolf-Dieter, Ueberschär, Gert R. Kriegsende

1945: die Zerstörung des Deutschen Reiches. Fischer Tb 1994

Der Begleitband zur Fernsehserie von Knopp, Guido. Das Ende 1945. Bertelsmann 1995 enthält eine Fülle von Bildern und dokumentarischem Material, das von deutschen und russischen Historikern zusammengetragen wurde.

In einigen Sammelbänden erinnern sich Zeitzeugen an die damalige Situation, so in

Die Stunde Null: Erinnerungen an Kriegsende und Neuanfang. Hrsg. Gustav Trampe. DVA 1995

Einen internationalen Vergleich, wie Menschen verschiedener Länder den Krieg erlebt haben, gibt Andere Helme - andere Menschen? Frontalltag und Heimatfahrt im Zweiten Weltkrieg. Klartext 1995

In den letzten Monaten wurde auch der Befreiung der Konzentrationslager gedacht. Dazu zwei Titel, ein älteres wichtiges Buch: Langbein, Hermann. Menschen in Auschwitz. Wien 1987

Ein neuer Überlebensbericht: Adam, Marianne, Salomon, Ella. Was wird der Morgen bringen? Zwei Jüdinnen überleben Auschwitz. Edition Anker 1995

Nun zur Kachkriegszeit. Einen Eindruck vom zerstörten Deutschland und von der Situation in den ersten Nachkriegsjahren gibt der Band

In Deutschland unterwegs: Reportagen, Skizzen, Berichte 1945 - 1948. Reclam 1982

Ein zeitlich etwas weiter reichender, populärer Titel ist Engelmann, Bernt. Wir haben ja den Kopf noch fest auf dem Hals: die Deutschen zwischen Stunde Null und Wirtschaftswunder. Kiepenheuer u. Witsch 1987

Wie sah es nun damals in Hamm aus? Über Kriegsende und Nachkriegsjahre in unserer Stadt informieren

Keinemann, Friedrich. Hamm in den Nachkriegsjahren. 1945 - 1948. Hamm 1992

Beeck, Anneliese. So entstand das neue Hamm: Kriegsende und Wiederaufbau. Griebisch '92

SOZIALDIENST LUDGERI IM SENIORENSTIFT LUDGERI



Hilfe zu Hause:

- Kranken- und Altenpflege
- Krankenhausnachsorge
- betreutes Wohnen
- Hausnotruftelefon
- Essen auf Rädern
- Haushaltshilfe
- Kurse: Hilfe für Helfer

Inh. Eheleute Metz, Ermelinghofstr. 14, 59075 Hamm, ☎ 7994132.
Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Mensch und unser Einsatz, dem Menschen zu helfen. Dafür verfügen wir über die erforderliche Erfahrung und Kompetenz.
Wenn Sie sich uns anvertrauen möchten, wenden Sie sich an unsere Schwester Thekla Hipp und vereinbaren einen Gesprächstermin.

Wasser-Generationenvertrag für Hamm Plädoyer für den Schutz des Trinkwassers

Was im September 1994 auf Bundes- und Landesebene bereits geschehen war, das fand in Hamm am 20. März diesen Jahres seine Fortsetzung: die Unterzeichnung des Wasser-Generationenvertrages für Hamm.

Trinkwasser - Lebensmittel Nr. 1

„Wir, die Unterzeichnenden, versprechen:

- * Wir wollen vernünftig und sorgsam mit Trinkwasser umgehen.
- * Wir wollen alles für Reinheit und Frische des Naturprodukts Wasser tun.
- * Wir wollen die Gewässer und das Grundwasser schützen.
- * Wir wollen gemeinsam dafür sorgen, daß sich alle Generationen für den Schutz der Natur und des Wassers einsetzen.
- * Wir wollen für die Menschen in der Welt, denen es an Wasser mangelt, Mitverantwortung tragen durch Hilfe zur Selbsthilfe.

Das ist der Wortlaut des Vertragstextes, den Oberbürgermeister Jürgen Wieland für die Stadt Hamm, Karl Altena als Vorsitzender des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes, die Stadtwerke-Geschäftsführer Walter Oppenheim und Dr. Kurt Hun-

sänger sowie je ein Schüler der Albert-Schweitzer-Schule, Lohschule, Hardenbergschule und Anne-Frank-Schule im Foyer des Stadtwerkehauses stellvertretend für alle Hammer Schülerinnen und Schüler feierlich unterzeichneten.

Sauberes Wasser ist durch nichts zu ersetzen

Bemerkenswert an der Vertragsunterzeichnung ist die Tatsache, daß Kinder und Jugendliche als

Mitunterzeichner direkt mit in die Verantwortung für den Schutz des Trinkwassers eingebunden wurden und diese Verantwortung auch übernehmen. Deshalb nämlich hatten die vier Schülerinnen und Schüler Schulkameraden als Multiplikatoren mitgebracht.

Erfrischend war, wie jeder der 40 anwesenden Schüler lebendig an der Gestaltung des Programmes mitwirkte.

Zunächst verlasen die Schüler

der Hardenbergschule den Vertragstext, danach erläuterte die Gruppe der Anne-Frank-Schule, welche Bedeutung aus ihrer Sicht der Wasser-Generationenvertrag hat.

Ebenfalls sehr anschaulich äußerten sich die Schüler der Albert-Schweitzer-Schule zu der Frage „Was bedeutet Trinkwasser für uns?“, bevor sich abschließend die Schüler der Lohschule mit der Notwendigkeit des Gewässerschutzes auseinandersetzten.

Ausstellung zum Thema Trinkwasser

Ergänzt wurde die Unterzeichnung des Wasser-Generationenvertrages durch eine Trinkwasser-Ausstellung „Wasser für die Welt“, die die Stadtwerke gemeinsam mit der Deutschen Welthungerhilfe präsentiert haben. Hier wurde drastisch gezeigt, welche Bedeutung sauberes Trinkwasser für das Leben hat. Und das Trinkwasser für Hamm kann sich mehr als sehen lassen: die Konzentrationen jedes einzelnen Inhaltsstoffes des Hammer Trinkwassers liegen, z. T. deutlich, unter den in der Trinkwasserverordnung festgelegten Grenz- und Richtwerten.



Stellvertretend für die junge Generation unterzeichneten je ein Schüler der Hardenberg-, Albert-Schweitzer-, Anne-Frank- und Lohschule am 20. März 1995 den Wasser-Generationenvertrag für Hamm.

Ministerin besuchte Busfahrerinnen

Während ihres Aufenthaltes in Hamm am 23. März 1995 besuchte die nordrhein-westfälische Ministerin für die Gleichstellung von Frau und Mann, Ilse Ridder-Melchers, auch den Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Hamm, um sich vor Ort über die Qualifizie-

rungsmaßnahme 'Frauen in Fahrt' zu informieren.

Diese Umschulungsmaßnahme richtet sich an langzeitarbeitslose Frauen und Berufsrückkehrerinnen und wird vom Bildungswerk Verkehrsgewerbe Westfalen-Lippe, der Kommunal-

stelle Frau & Beruf, dem Arbeitsamt Hamm und dem Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Hamm getragen.

Frauen nehmen das Steuer selbst in die Hand

In drei Phasen werden die Frauen zu Berufskraftfahrerinnen in Teilzeitform, Fachrichtung Personenverkehr, ausgebildet. „Busfahrerinnen ist ja nicht gerade der Traditionsberuf für Frauen, umso mehr ist es erfreulich, daß sich Frauen auch dieses Tätigkeitsfeld mehr und mehr erschließen. Denn Frauen müssen gleichberechtigt im Erwerbsleben dabei sein“, so die Ministerin.

Nachdem die Frauen bereits alle den Führerschein Klasse II (LKW) erworben haben, haben sie jetzt mit dem Erwerb des Personenbeförderungsscheines begonnen.

Von 22 Frauen, die am 28. 11. 1994 mit der Maßnahme begonnen haben, sind noch 19 dabei.

5. Hammer Öko-Tour am Himmelfahrtstag ab Stadtwerkehaus

Ein kleines Jubiläum können die Stadtwerke Hamm und das Kultur- und Fremdenverkehrsamt der Stadt am 25. Mai feiern. Dann nämlich startet bereits zum fünften Mal die Hammer Öko-Tour, wie in den Jahren zuvor um 11.00 Uhr ab Stadtwerkehaus. Dann werden sich wieder zahlreiche Radler auf eine gut organisierte, rd. 30 km lange Tour durch die Natur begeben. Diesmal geht's am Kanal entlang, Zielpunkt ist der Hafen Hamm. Hier können sich die Radler bei einer Brotzeit und flotten Rhythmen der Dixie College Band stärken und entspannen.

Teilnehmerkarten (und ein kleines Präsent) sind ab sofort im Stadtwerkehaus und beim Verkehrsverein sowie am Veranstaltungstag ab 10.00 Uhr im Stadtwerkehaus für 6,- DM erhältlich.

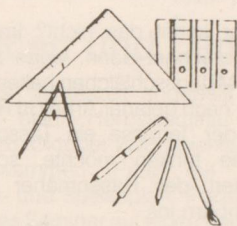


Stadtwerke-Geschäftsführer Walter Oppenheim (Bildmitte) hieß Ministerin Ilse Ridder-Melchers (rechts) beim Verkehrsbetrieb herzlich willkommen.

Nicht vergessen — daran denken,
bald ist wieder Muttertag!
Und man möchte etwas schenken,
was ihr sehr viel Freude macht!

Am besten ist, man zieht zu Rate
jemanden der sein Fach versteht,
von Firmen dieser Inserate,
so daß gar kein Problem besteht.

- ✎ BÜRO FORM ART
- ✎ TREND FORM ART
- ✎ PAPERIERTE
- ✎ KUNSTGEWERBE



BEI UNS.....
FINDEN SIE
ANSPRUCHSVOLLE GESCHENKE!!

SCHREIBEN + SCHENKEN
Ihr Fachgeschäft mit Niveau!!
Weststraße 8 · 59065 Hamm · Tel. 24447

*Erica
Rösler*



Wenn es
um **MODE**
und **la**
Qualität
geht



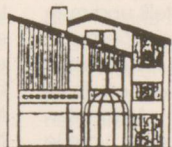
Metz-Moden

M.-Luther-Str. Ecke Sternstr.
Telefon 02381/25088

GLASREPARATUREN
SPIEGEL
GANZGLASTÜREN
GANZGLASDUSCHEN
BLEIVERGLASUNGEN
und andere schöne Dinge
aus Glas

GLASVEREDELUNG
FREERICKS

GmbH
Hellweg 25 · 59063 Hamm
Tel. 02381/5580 + 5589
Fax 02381/51957



*Besuchen
Sie uns im
Glas-Studio*

**MUSE
UM
shop**

Neue Bahnhofstraße · 59065 Hamm

VIELE
Geschenk-
IDEEN



Dienstag-Freitag 10.00-13.30 Uhr
und 14.30-18.00 Uhr
jeden Samstag u. jeden Sonntag
10.00-13.30 Uhr
und 14.30-18.00 Uhr



DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE
Buchhandlung Otto F. Dabelow
Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 02381/24123

MIT UNS...

...diktieren,
...schreiben,
...rechnen,
...kopieren,
...präsentieren.

 **Gebr. Thiesbrummel**
Büro- u. Datentechnik
Hamm · Martin-Luther-Straße 9
Telefon (02381) 920200

PFAFF

Sonderangebot

VIEL NÄHMASCHINE
FÜR WENIG GELD

ab DM **469,-**

Ihr Fachgeschäft



BRÖKER PFAFF

Hamm, Oststr. 12
Werne, Steinstr. 33

Bei uns
5 JAHRE GARANTIE!

**BETTEN
REINHARD
BETTEN
REINHARD
BETTEN
REINHARD**

Tägliche
Bettfedern-
Reinigung
in modernster
Großanlage

Weststraße 4 · 59065 Hamm
Telefon (02381) 21088

„Mensch+Umwelt“ zeigt Alternativen von der Haarpflege bis zu den Hausschuhen

Verbrauchermesse für Umweltbewußte im Hammer Öko-Zentrum NRW

Ammoniak und Salmiakgeist - wer wird das freiwillig an seine Haare lassen? Überraschende Antwort: Jeder, der beim Friseur eine Dauerwelle verlangt. Daß Haarpflege und -gestaltung auch ohne „chemische Keule“ machbar ist, behauptet Syllke A. Ueberdick aus Witten. Auf der Umwelt-Messe „Mensch+Umwelt“ in Hamm zeigt die Unternehmerin, wie man den Kopf mit Holzwicklern und Pflanzenfarben verschönert.

Vom 4. bis zum 7. Mai verwandelt sich das Öko-Zentrum NRW in einen „Markt der Möglichkeiten“. Wer neben den Haaren auch sein restliches „Outfit“ auf den letzten (ökologischen) Stand bringen will, kann zwischen einem halben Dutzend Anbietern unbehandelter Bekleidung auswählen. Mitten in der Messehalle des Öko-Zentrums NRW, einem früheren Zechengebäude, wird eine 200 qm große Teichanlage aufgebaut, die die naturnahe Gartengestaltung veranschaulicht.

Die Edding AG, bekannt als Hersteller von Filz- und Faserschreibern, stellt neuentwickelte Stifte ohne Umweltgifte aus. Den dazu passenden Schreibtisch und Möbel aus Naturholz finden die Besucher am Stand eines Münsteraner Herstellers, und für die Reinigung des Mobiliars werden umweltschonende Reinigungs- und Putzmittel aus Pflanzenextrakten feilgeboten.

Mit der „Mensch+Umwelt“ betritt die im Hammer Stadtteil Heessen ansässige Einrichtung Neuland: Sind es ansonsten zumeist Baufachleute, die das zwecks Förderung des ökologischen Bauens geschaffene Zentrum besuchen, wendet sich die neue Veranstaltung an die Verbraucher.

Ein Druckfehler? Nein: „An die Stelle des unkritischen Verbrauchers muß der fragende Gebraucher treten“, kennzeichnet Vize-Chefin Christel Schumann den Anspruch der Veranstaltung.

Die künftigen Gebraucher sollen von der „Mensch+Umwelt“ mehr mitnehmen können als papierne Informationen: Ihnen wird ein breites Spektrum umweltschonender Produkte und Dienstleistungen geboten, die an Ort und Stelle erworben werden können. Der Zielgruppe entspre-

chend bildet ein „langer Donnerstag“ bis 21.00 Uhr den Auftakt der Messe.

Wie nützlich eine - zu Unrecht - in Verruf gekommene Kulturpflanze sein kann, erläutert „Hanf-Papst“ Michael Karus: Aus dem genügsamen Gewächs könnten künftig (wieder) Papier und Bekleidung hergestellt werden. Der Bundesverband Naturkost und Naturwaren, Interessenvertretung von 550 Händlern und Herstellern, will auf der „Mensch+Umwelt“ den „neuen Städter“ küren und die Stadt Hamm ihren Umweltpreis 1995 verleihen. (öpd)

„Mensch+Umwelt“ auf einen Blick

Themen: Kleidung, Nahrung/Genuß, Pflege/Hygiene, Gesundheit, Energie, Bauen/Wohnen, Büro, Garten, Mobilität, Erziehung, Freizeit/Sport, Reisen, Bücher, Vorsorge, etc.
Dauer: 4. - 7. 5. 1995
Ort: Öko-Zentrum NRW, Hamm
Öffnungszeiten: 9.00 - 18.00 Uhr
(langer Donnerstag bis 21.00 Uhr)

Eintrittspreise: DM 8/ermäßig DM 6

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei

Veranstalter: Öko-Zentrum NRW, Sachsenweg 8, 59073 Hamm

Thiesbrummel
BÜRO-fachMARKT
Güterlosh · Hamm · Lippstadt

Anrufbeantworter

D-Netz

Drucksysteme

Faxgeräte

Kopiergeräte

Organizer

Schreibmaschinen

Taschenrechner

Telefone

Tischrechner

Gebr. Thiesbrummel
Büro- u. Datentechnik
Hamm · Martin-Luther-Straße 9
Telefon (0 23 81) 9 20 20 0



Wenn es um Ihr Dach geht!

Dachdeckermeister

GOCKEL gegr. 1925

Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz

Gewerbepark 34 · 59069 Hamm (Rhynern) · Tel. (0 23 85) 4 77

Rasenmähen - des einen Freud, des anderen Leid

Wer kennt das nicht? Immer ausgerechnet dann, wenn man sein Mittagsschlafchen halten will oder nach getaner Arbeit in Ruhe auf der Terrasse ein Tässchen Kaffee trinken möchte, schon knattert der Rasenmäher des Nachbarn los.

Kaum eine andere Gartenarbeit vermag so unterschiedliche Emotionen zu wecken wie diese Tätigkeit. Während die einen geradezu darauf zu lauern scheinen, endlich wieder ihren Rasen einheitlich millimeterkurz abrasieren zu können, wächst den anderen das Gras einfach viel zu schnell. Den Nachbarn könnte das Mähen eigentlich gleichgültig sein, wenn da eben nur nicht immer dieser Lärm und häufig auch Benzingestank wäre.

Wen wundert es da noch, daß beim Umweltamt der Stadt Hamm in den warmen Monaten des Jahres regelmäßig die Telefone heißlaufen. Zumeist wird dem Nachbarn dann zwar keine böse Absicht unterstellt und man sieht auch ein, daß ein Zierrasen häufiger geschnitten werden muß als eine schöne Blumenwiese, hinsichtlich der Mähzeiten herrscht jedoch eine große Rechtsunsicherheit. Deshalb an dieser Stelle einige Erläuterungen:

Nach der Rasenmäherlärm-Verordnung (8. BImSchV) vom 13. Juli 1992 dürfen alle Motor-Rasenmäher - auch Elektro-Rasen-

mäher - grundsätzlich nicht mehr an Werktagen ab 19.00 Uhr und vor 7.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen betrieben werden.

Ausgenommen von dieser Regelung sind sogenannte leise Rasenmäher mit einem Schalleistungspegel von weniger als 88 dB(A) oder solche, die vor dem 1. August 1987 erstmals in den Verkehr gebracht wurden und mit einem Emissionswert von weniger als 60 Dezibel (A) gekennzeichnet sind. Diese leisen Rasenmäher können auch werktags von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr benutzt werden. Allerdings gilt für ihren Einsatz auch das Sonn- und Feiertagsverbot.

Eine Mittagsruhezeit ist sowohl in der Rasenmäher-Verordnung als auch in den Verordnungen der Stadt Hamm nicht vorgesehen. Es ist jedoch möglich, im Rahmen von Mietverträgen bzw. Hausordnungen hier privatrechtliche Vereinbarungen zu treffen. Doch ob geregelt oder nicht - Lärm kann das körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden erheblich beeinträchtigen. Deshalb die Bitte des Umweltamtes: Nehmen Sie Rücksicht auf Ihre Mitmenschen. Durch Ihr persönliches Verhalten können Sie Konfliktsituationen vermeiden und durch den Einsatz eines lärmarmen Rasenmähers zur Verbesserung der Umweltsituation auch ohne staatliche Reglementierung beitragen.

Naturschutzgebiet „Wilshauser Holz“

Wald ist Mangelware in der Stadt Hamm. Um Waldvermehrung zu betreiben, hatte die Stadt Hamm im Jahre 1993 in Braam-Ostwennemar ca. 100.000 m² Ackerflächen erworben und ein detailliertes Konzept zur ökologischen Verbesserung entworfen. Die Umsetzung dieses Konzeptes mit einem Investitionsvolumen von rd. 120.000,00 DM wurde nun abgeschlossen.

Im Gesamtkonzept spielt natürlich die Waldvermehrung in der Stadt Hamm die wesentliche Rolle, aber auch andere Biotope wurden optimiert oder neu angelegt. Hierzu zählt die Anlage einer Obstwiese, eines Teiches, die naturnahe Gestaltung eines Baches, aber auch die Entwicklung von extensiven Brachflächen, auf denen sich Waldbestände natürlich entwickeln können.



Viel Freude machte den Teilnehmern das Kochseminar im Haus Helm
Foto: privat

Kochseminar mit Saucen und Lamm

Das zweite Seminar „Kochen und Genießen“ im Rahmen der Angebotsreihe des Kultur- und Fremdenverkehrsamtes Hamm-Pauschal 1995 wurde bei einem fürstlichen Abendessen, das von den Teilnehmern zuvor angerichtet worden war, erfolgreich abgeschlossen.

Am 24. und 25. März eröffnete Chefkoch Franz Helm seinen Gästen neue kulinarische Horizonte. Schwerpunktthemen waren Saucen, Dressings, Marinaden sowie Gerichte vom Lamm. Erneut auch dabei Weinfachmann Caspary, der im Rahmen einer Weinvorstellung selbst eingeschworener Biertrinker ins Wanken brachte und von den angebotenen Produkten zu überzeugen vermochte.

Der Jahreszeit angepaßt stehen beim Herbstseminar am 27./28. Oktober Wildgerichte und Schwammerl (Pilze) auf dem Lehr- und Speiseplan. Praxisnah ist das Seminar auf jeden Fall, wie auch obiges Foto verdeutlicht. Die Herbstveranstaltung enthält auch eine Exkursion zur Besichtigung eines Zuchtbetriebes für Pilze aber auch eine Wanderung durch die Landschaften, in der diese Früchte natürlich gedeihen. Es sind noch einige Plätze frei. Informationen und Anmeldung beim Kultur- und Fremdenverkehrsamt der Stadt Hamm, Caldenhofer Weg 159, 59063 Hamm, Tel.: 02381/17-55 10, Fax: 02381/17-2901.

„Elefantöse“-T-Shirts

„Die Elefanten sind los“ - zumindest gewinnt diesen Eindruck der Betrachter neuer T-Shirts, die vom Kultur- und Fremdenverkehrsamt erstellt wurden. Beidseitig bedruckt machen die Dickhäuter, natürlich auf dem Fahrrad sitzend, dasselbe wie die Träger der T-Shirts - je nach Standort fahren sie weg oder kommen einem entgegen. „Zum Knutschen“ würde

„Wendelin“ sagen, wenn er die farbigen und lustigen Motive auf den T-Shirts sehen könnte.

Der nächste Sommer kommt bestimmt und für 12,80 DM sollte man sich ein solches Schau- und Sammlerstück nicht entgehen lassen! Die Shirts sind beim Kultur- und Fremdenverkehrsamt, Caldenhofer Weg 159, zu erhalten.

Gesundheitsservice

für Mitglieder gesetzlicher Krankenkassen

Trotz Krankenschein Privatpatient im Krankenhaus

Der Central Gesundheitsservice ist die richtige Ergänzung zur Kassenleistung. Mit ihm sind Sie Privatpatient. Sie können sich frei entscheiden: Für das Krankenhaus, den Arzt und den Komfort der Unterbringung. Alle Kosten, die die Kasse nicht bezahlt, sind voll gedeckt. Deshalb unser Rat: Zur Regelleistung Ihrer Kasse die Leistungen des Gesundheitsservice.

Central Gesundheitsservice ist weltweiter Versicherungsschutz, im Beruf, in der Freizeit, rund um die Uhr. Unfall eingeschlossen. Der Central Gesundheitsservice ist für jeden da, auch für Sie.

Information und Beratung durch die

CENTRAL KRANKENVERSICHERUNG AG

Direktionsstelle
Telefon (02381) 21091-3 · Westring 2 (City-Center)
59065 Hamm



Zum Muttertagsfeste der Mutter das Beste!

Bitte zeitig
daran denken,
daß die guten
Northoff's Sachen

schön verpackt sind
zum verschenken
und Empfängern
Freude machen



W. NORTHOFF · 59510 LIPPETAL-HULTROP
KORNBRENNEREI · TELEFON (02527) 236



Dachdeckermeister

EHRHARDT

Dächer - Fassaden GmbH

59067 HAMM - SPENGLERSTRASSE 18
Telefon (02381) 44 07 31 · Telefax 44 07 03



Gasthaus Alte Mark

Hotel · Restaurant
Inh. A. u. G. Schmitz

Gesellschaftsräume für 10-150 Pers.
Alte Soester Straße 28 · 59071 Hamm
Telefon (02381) 98 05 60
Telefax (02381) 9 80 56 90

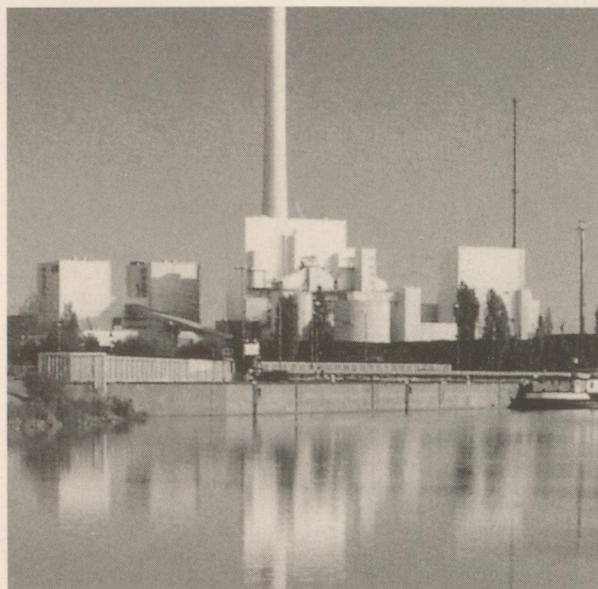
Täglich Abendkarte
Sonntags Mittagstisch
Mittwochs Ruhetag

Jeden zweiten Sonntag im Monat
Jazz-Frühschoppen ab 11 Uhr



Uns bewegen die gleichen Sorgen

Das Bewußtsein gegenüber unserer Umwelt hat sich in den vergangenen Jahren grundlegend gewandelt. Die Erhaltung der Natur wird heute von fast allen Menschen als wesentliches Ziel genannt – im Interesse einer lebenswerten Zukunft.



Als Energieproduzent und Dienstleistungsunternehmen sind wir uns der Verantwortung bewußt, ökonomische und ökologische Anforderungen soweit wie möglich in Einklang zu bringen. Techniken kann man ersetzen, die Umwelt nicht. Ziel ist es deshalb, Umweltbelastungen, wo immer sie auftreten, so gering wie möglich zu halten – und ständig nach Verbesserungen zu suchen.

Bereits erzielte Fortschritte – etwa bei der Rauchgasentschwefelung und -entstickung von Kohlekraftwerken – sind bedeutsam, aber selbstverständlich kein Grund für uns stehenzubleiben. So haben wir neue Konzepte für jede Art von Kraftwerken erarbeitet, damit aus möglichst wenig Primärenergie möglichst viel Strom gewonnen wird. Energie, die von vornherein eingespart wird, läßt Schadstoffe erst gar nicht entstehen – das gilt im Großen wie im Kleinen.

Wir wollen unseren Beitrag leisten – und das ist kein Lippenbekenntnis: Schließlich haben wir keine andere Umwelt und Zukunft als Sie.

Energie und Ideen

VEW Kraftwerk Westfalen
Siegenbeckstraße 10 · 59071 Hamm
Tel. (0 23 88) 7-2413

VEW